

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntag
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Bierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
je 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 109.

Sonntag, den 20. September

1873.

Concurseröffnung.

Zu dem überschuldeten Vermögen des Posamentiers Emil Wolf alhier, Inhabers der unter gleichem Namen hier bestandenen Posamentenwaarenhandlung, ist am 29. August dieses Jahres vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldvermögen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum 22. November 1873

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 20. December 1873

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschloffen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erheben sollte, ist

der 16. März 1874

Vormittags 12 Uhr

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. — — Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.
Großenhain, am 15. September 1873.

Das königliche Gerichtsamt.

i. v.

Assessor v. Voeben.

Braune.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte ist heute auf dem den **Actienverein zum Gesellschaftshause zu Großenhain** betreffenden Folium 154 des Handelsregisters eingetragen worden, daß Herr Herrmann Vogel aus dem Vorstande ausgeschieden und Herr Oscar Bruno Köppler an seine Stelle getreten ist, in gleichem das eine Abänderung der Statuten dahin stattgefunden hat, daß außer den zum Ankauf und Ausbau des Grundstücks bestimmten 32,000 Thaler — — noch fernere 10,000 Thaler — — verwendet werden sollen, laut Reg. vom 13. August, 6. und 15. September 1873.

Großenhain, am 15. September 1873.

Das königliche Gerichtsamt.

Pechmann.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle der freiwillig abgegangenen Nachtwächter Ziegler und Augustin die Fabrikarbeiter

Eduard Domschke und Wilhelm Steinert

verpflichtet worden sind und daß an Stelle Domschke's der Fabrikarbeiter

Ernst Louis Niemer

als stellvertretender Nachtwächter gewählt und verpflichtet worden ist.

Großenhain, am 17. September 1873.

Der Rath daselbst.

Frank, stellv. Vorf.

Wiskl.

Das Ende der Occupation.

Am 5. v. M. hat die französische Regierung den Rest ihrer großen Kriegsschuld an Deutschland gezahlt und infolge dessen sind nunmehr die letzten Soldaten der Occupationsarmee auf deutsches Gebiet zurückgetreten. Damit ist auch das Nachspiel des großen Dramas beendet und zwar schneller, als selbst die kühnste Hoffnung es zu erwarten wagte. Denn nach den Bestimmungen des Friedensvertrages sollten die letzten drei Milliarden erst am 2. März 1874 zahlbar sein und ebenso lange Deutschland durch die militärische Besetzung einzelner Departements ein Faustpfand für seine Forderungen haben. Mancher suchte seiner Zeit über diese Abmachung die Achseln; vielfach wurde selbst in competenten Kreisen die Meinung laut, daß Frankreich, wenn es überhaupt im Stande sein sollte, die riesige Summe zu zahlen, doch nimmermehr in der kurzen Frist von drei Jahren der übernommenen Verpflichtung würde nachkommen können. Arge Verwicklungen zwischen den kaum zur Ruhe gekommenen Nachbarn wurden aus jenen Friedensbedingungen prophezeit, selbst ein neuer Krieg als Folge derselben in den Bereich der Möglichkeit gestellt.

Wie glänzend sind diese Befürchtungen widerlegt worden! Frankreich hat nicht nur bewiesen, daß sein natürlicher Reichtum und sein nationaler Credit groß genug sind, um erforderlichen Falles eine noch viel höhere Summe aufzubringen, sondern es ist ihm sogar gelungen, die Milliarden in viel kürzerer Frist, als bestimmt war, zu tilgen. Dies Verdienst trifft vorzugsweise den greisen Staatsmann, der mit Geschick und Energie die Interessen seines Landes zu einer Zeit vertrat, wo Frankreich am Rande des politischen und wirtschaftlichen Abgrundes stand. Wer gerecht urtheilt, muß es als ein Verdienst Thiers' bezeichnen, daß er zu jener Zeit, wo der bürgerliche Wohlstand auf Jahrzehnte vernichtet schien, wo der siegreiche Feind noch im Herzen des Landes stand, wo ein fürchterlicher Bürgerkrieg kaum unterdrückt war, wo die neu zu grünende Armee aber unendliche Opfer erforderte, während doch die Einnahmen durch Niederlage von Handel und Wandel, durch den Verlust zweier Provinzen spärlicher flossen, daß Thiers in einer solchen Zeit daran denken konnte, die Zahlungen an Deutschland zu beschleunigen, in stets neuen Abmachungen die Zeit der Occupation zu verkürzen und gewissermaßen ein Stück des französischen Bodens nach dem anderen dem Gegner abzugeben.

Ja, es ist die schnelle Abzahlung der französischen Milliarden ein finanzielles Ereigniß, wie die Welt in so großartigem Umfang es noch nicht erlebte. Selbst die Kriegsschuldentilgung Nordamerikas tritt dagegen in tiefen Schatten. Von deutscher Seite ist diese ungeheure Kraftentwicklung des französischen Nationalreichtums ohne Groß betrachtet worden. Wir wissen sehr gut, daß es für uns weit nützlicher gewesen wäre, wenn ein langsames Fließen des goldenen Stromes nicht jene Ueberfluthung des deutschen Geldmarktes bewirkt hätte, an der wir augenblicklich noch wie ein Körper leiden, der die plögl. und in großer Menge ihm zugeführten Speisen nicht verdauen kann. Aber Deutschland hat sich nicht geweigert, diese Uebel mit in den Kauf zu nehmen, vielmehr ging es bereitwillig auf die Anerbietungen der französischen Regierung ein, getragen

von dem Bewußtsein, daß diese Schäden durch die schnellere Lösung eines für beide Länder unerquicklichen Verhältnisses reichlich aufgewogen werden. Deutschland zeigte damit den Franzosen, daß es sich vor Prahlereien und Drohungen nicht fürchtet; in diesem Gefühl zog es seine Truppen zurück, ohne auch nur den Schein einer Besorgniß auf sich zu laden. Und für uns liegt jetzt die Sicherheit vor, unser Schwert wieder ruhig in der Scheide zu wissen, so daß wir mit vollster Hingebung uns den Werken des Friedens widmen können.

Unleugbar bezeichnet das Ende der Occupation auch für Frankreich einen wichtigen Zeitabschnitt. Noch sind in diesem Lande die Verhältnisse keineswegs geordnet; die Begründung einer definitiven Regierungsform ist eine nothwendige Arbeit des französischen Volkes, die ihm noch viele Kämpfe kosten dürfte. Wir gestehen gern zu, daß die Anwesenheit der fremden Bataillone für die Förderung dieser Aufgabe ein großes Hinderniß war. Jetzt ist dasselbe beseitigt und Frankreich kann sich mit ungetheilter Anstrengung diesem einen Ziele zuwenden. Welche der vielen Parteien dabei zum Siege gelangen werden: ob der bigotte Chambrord, ob die Napoleoniden, ob die Republikaner — wer möchte das heute schon sagen! Wir können jetzt aber das Getriebe jenseits der Vogesen als völlig unbetheilte Zuschauer betrachten, in Frieden mit Jedem, der mit uns Frieden halten will, aber auch stark genug, jede unberechtigte Annäherung energisch zurückzuweisen.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Am 20. Septbr. wird in Dresden das in der Neustadt erbaute Albert-Theater, welches insofern eine Filiale des k. Hoftheaters ist, als die darin zu gebenden Stücke vom Personale des Hoftheaters ausgeführt werden, mit Göthe's „Iphigenie in Tauris“ feierlich eröffnet.

Der Stadtrath zu Leipzig hat in Uebereinstimmung mit der Gemeindevertretung beschlossen, das Nachtwächterinstitut aufzuheben und den desfallsigen Dienst den Polizeimannschaften, welche deshalb um 88 Mann verstärkt werden sollen, mit zu übertragen.

In Crimmitschau wurde am 15. Septbr. Abends einer Arbeiterin bei ihrer Beschäftigung am sogenannten Reifswolf ein Arm abgerissen.

Deutsches Reich. Dem Bundesrathe ist von Seiten des Reichskanzleramtes der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Wiedereinführung der Eheheftung in Elsaß-Lothringen, vorgelegt worden.

An die mit dem 16. September vollzogene Räumung des französischen Gebietes knüpft die „Spen. Ztg.“ folgende Betrachtung: „Mit einziger Ausnahme der französischen Presse, deren Wahrheitsliebe wir ja kennen, ist in der öffentlichen Meinung Europas nur eine Stimme darüber, daß unsere Armee ihre vielbewunderte Mannszucht und Gefittung auch bei der schweren Aufgabe bewährt hat, ein feindliches, in seinen unteren Classen fanatisirtes und durch die unglücklichsten Lügen über deutsche Brutalität stets neu in Aufregung gesetztes Land ohne erhebliche Conflict besetzt zu halten. Das ist die segensreiche Folge einer Militär-Organisation, die auf der allgemeinen Wehrpflicht beruht, und daher in ihren Gliedern nirgends die Härte und Annäherung des Prätorianerthums aufkommen läßt. Mit

Entsetzen gedenken wir noch der Zeit, als die Legionen des ersten Napoleon nach abgeschlossenem Frieden unsere heimatlichen Provinzen brandschatzten, — aber wir freuen uns, daß für all die Barbareien, die damals an dem deutschen Volke verübt wurden, die kriegerische Jugend dieses Volkes nirgends Revanche genommen hat. Um so zuverlässiger dürfen wir vor Gott und Menschen behaupten, daß an dem Nationalhaß, der die beiden Völker trennt, und der leider noch die Quelle blutiger Kriege zu werden verspricht, wir unsererseits keine Schuld tragen.“

Nach dem Vorschlage für den Umbau des deutschen Festungsweges werden die größten Beträge erfordern: Wilhelmshaven mit 10,177,050 Thlr., Köln mit 9,159,000 Thlr., Königsberg mit 7,873,000 Thlr., Posen mit 7,023,000 Thlr., Thorn mit 5,280,000 Thlr., Spandau mit 4,434,000 Thlr., Küstrin mit 4,731,000 Thlr.; für die Befestigungen der Weser- und der Elbemündung sind 5,061,000 Thlr. und 4,373,000 Thlr. angesetzt, während für die Fortificationswerke bei Sonnerburg-Düppel, von deren gänzlicher Aufgabe noch jüngst die Rede war, 2,227,000 Thlr. aufgeführt sind.

Die Zahl der neuen Forts, mit welchen Köln umgeben werden soll, wird 22 betragen.

Die Verhandlungen des kürzlich zu Frankfurt a. M. versammelten Congresses für öffentliche Gesundheitspflege haben zu der Gründung eines Vereins für öffentliche Gesundheitspflege geführt, der über ganz Deutschland ausgedehnt werden soll. Die dort anwesenden Oberbürgermeister, Bürgermeister und Magistratsmitglieder aus den namhaftesten deutschen Städten haben bereits ihren Beitritt erklärt.

Bis jetzt sind durch die betreffenden Commissionen in Elsaß-Lothringen im Ganzen 103,137,130 Francs Vergütungen für Kriegsschäden und Kriegseinstellungen festgesetzt und zur Zahlung angewiesen worden. Die noch zur Feststellung kommenden Vergütungen werden auf ca. 25 Mill. Francs geschätzt.

Bayern. Der Kronprinz des deutschen Reiches hat sich über das Ergebnis der jüngsthin vorgenommenen Inspektion, und zwar hinsichtlich der sämtlichen hierbei betheiligten gewesenen Armeeadtheilungen, sehr günstig und befriedigt ausgesprochen.

Oesterreich. Der König von Italien ist am 17. Sept. Nachmittags nach 5 Uhr auf dem festlich geschmückten Südbahnhofe in Wien eingetroffen, woselbst er durch den Kaiser und die Erzherzöge in herzlichster Weise begrüßt wurde.

Schweiz. Die Regierung von St. Gallen hat, wie die „Baseler Nachrichten“ melden, gegen den Capuzinermonch Suter aus Appenzell aus Veranlassung einer von ihm in Bernegg (St. Gallen) gegen die Protestanten und die gemischten Ehen gehaltenen Predigt die Einleitung einer Criminaluntersuchung wegen Verletzung des confessionellen Friedens angeordnet und demselben die Ausübung von geistlichen Functionen verboten.

Italien. Die liberalen Blätter besprechen die Reise des Königs nach Wien und Berlin in äußerst sympathischer Weise, sowohl im Hinblick auf den König und dessen Haus, wie mit Rücksicht auf die Länder und Bevölkerungen, denen der Besuch des Königs gelte. Es wird hervorgehoben, daß durch die Bande der Freundschaft, welche die drei Herrscher Oesterreichs, Deutschlands und Italiens umschlingen, auch die Bevölkerungen der drei Reiche in freundschaftlicher Weise

Getraut den 14. September: Hr. Wilh. Gust. Richter, Mühlenpachter in Zauer b. Riegitz, ein Jggf., mit Jgfr. Auguste Emilie Ubricht von hier. — Hr. Jul. Alexander Frz. Köster, Monteur hier, ein Jggf., mit Johanne Wilhelmine Fringsche hier.
 Getraut vom 12.—18. September: 7 Knaben und 4 Mädchen.

Katholischer Gottesdienst
 nächsten Sonntag, als den 21. September a. c., in der in der Friedrichsgasse gelegenen Schule, eine Treppe rechts.
 Die Beichte beginnt früh 7 Uhr, die heilige Messe mit Predigt um 9 Uhr.

Freunden, Nachbarn und Bekannten sagen wir für die herzlichste Theilnahme beim Tode unseres geliebten, guten **Otto**, sowie für die Blumen schmückung des Sarges unseren herzlichsten Dank.
Eduard Großmann
 nebst Frau.

Meine am 17. September vollzogene Verlobung mit Fräulein **Marie Eisner** in Riesa beehre mich ergebenst anzuzeigen.
Oswald Günther,
 Lehrer in Rostig.

Stadtbibliothek.
 Wegen Revision der Stadtbibliothek sind alle daraus geliehenen Bücher
Sonntag den 21., oder den 28. Septbr. a. c.
 abzugeben, widrigenfalls sie auf Kosten der Entleiher abgeholt werden.
 Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 Heute Abend **Bersammlung.** Zahlreiche Theilnahme ist nothwendig.
 Der Vorstand.

Turnergesangsverein.
 Nächsten Dienstag abends 8 Uhr **Bersammlung.**
 Der Vorstand.

Frauen-Kranken-Verein.
 Morgen Nachmittag von halb 3 bis 4 Uhr Ablage der 10. Steuer.
 Der Vorstand.

Schützenverein zu Großraschütz.
 Heute, Sonnabend, Abends punkt 9 Uhr **Bersammlung** in Herrn Heinrich Sommer's Restauration. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig. D. B.

Militärverein für Schönfeld und Umgegend.
 Sonntag den 21. September Nachmittags 3 Uhr **Bersammlung** im Gasthof zu Ponikau.
 Der Vorstand.

Sitzung des landwirthschaftl. Vereins zu Bauda
 Sonntag den 21. September Nachmittags 3 Uhr im bekannten Lokale. Thüringen, Vorf.

1000 Thaler sind auf erste Hypothek zum 1. Decbr. d. J. auszuleihen; wo? sagt die Exped. Bl.

Die **Einrichtung von Gängen** und das **Bepflanzen** derselben mit **Bäumen** auf dem neuen Theile des Friedhofes soll künftigen **Sonnabend** Nachmittags 6 Uhr, an den Mindestfordernden vergeben werden. Unternehmern werden geladen, sich zur oben bestimmten Zeit auf gedachtem Plage einzufinden und werden dieselben den Plan über Anlage der Gänge und Wahl der Standbäume zuvörderst vorgelegt bekommen.
 Großenhain, den 16. September 1873.
 Der Bauauschuss im Kirchenvorstande.

Nach Eröffnung des Concurfes zu dem Vermögen des Herrn **Emil Wolf** hier ersuche ich alle Schuldner des Herrn Wolf, ihre Zahlungen an mich, als den bestellten Concurfvertreter, zu leisten.
 Großenhain, am 8. September 1873.
Adv. Keysselitz.

Ein Schmiedegrundstück,
 nahe bei Großenhain, mit 5, 9 oder 13 Scheffel Areal, Garten, Feld und Wiesewach, guten Bohn-, Wirtschafts- und Schmiedebauflächen soll Verhältnisse halber verkauft werden; die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Feld-Versteigerung.
 Donnerstag, den 25. d. M., werde ich den Traugott Müller's Erben gehörigen **Feldplan** in Naundorfer Flur (kurze Langschläge) parzellenweise versteigern und wollen sich Käufer obigen Tages
Vormittags 10 Uhr
 im Gasthofe zu Naundorf einfinden.
 Emil Müller.

Eine Bockwindmühle
 mit Mahl-, Schrot- und Spitzgang, neugebautem Wohnhaus und 5 1/2 Acker Feld und Wiese ist veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Näheres in Nr. 22 zu Böhla, eine Stunde vom Anhaltepunkte Pristewitz. Nur Selbstkäufer sind angenehm.

Schützenhaus.

Zum Abschießen Sonntag den 21. und Montag den 22. September ladet zu **Kaffee** und **Pfannkuchen**, **Entenbraten**, sowie zu div. anderen Speisen und Getränken hierdurch freundlichst ein
Carl Peschel.

Ausgezeichnetes Mastochsenfleisch

empfiehit verw. Fleischermeister **Richter.**



Deßauer Milchvieh-Auction.

Am **Montag den 22. und Dienstag den 23. September** steht ein Transport **vorzüglich schöner, schwerer Rühe mit Kalbern** und hochtragende **Kalben** auf den **Scheunenhöfen zu Dresden** zum freihändigen Verkauf.
Kühnast.

Anerkennung und Dank.
 Nachdem mich die Calamität betroffen, daß mir eine auf meinem Felde aufgestellte Korn-Feime am 23. Aug. c. durch Feuer verzehrt wurde, kann ich nicht umhin, der **Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft**, vertreten durch Herrn General-Agent **Marcus** in Dresden und speciell für hiesige Umgegend durch Herrn **F. Henschel** in Seußlitz, meine aufrichtigste Anerkennung und Dank hiermit auszusprechen für die ebenso prompte, als courante Abwicklung des Entschädigungsgeschäfts und empfehle hiermit obengenannte Gesellschaft aus vollster Ueberzeugung.
 Neuseußlitz, den 11. September 1873.
 Harnisch, Gutsbesitzer.

Verschiedene Möbel, zwei Kinderwagen und vieles Andere kommt heute **10 Uhr** im „rothen Hause“ zur Auction.

Möbel, Kleider, Betten, Wäsche, sowie ganze **Nachlässe** fauft zu den höchsten Preisen
Emil Paul, Rahmenplatz 605.

Camillo Klenke,

Klempner,
13. Meissner Gasse 13.
 Mein Lager aller Arten **Petroleum-Lampen**
 empfehle unter Garantie für Gutbrennen einer geneigten Beachtung.

Petroleum,
 beste Waare, in Ballons sowie im Einzelnen zum billigsten Preis bei

Camillo Klenke,

Klempner,
13. Meissner Gasse 13.
 In einigen Tagen erscheint:
Geschäftstagebuch für Kaufleute.
 Tägt. Notizb. für Comptoire 1874, eleg. geb. mit Eisenbahnkarte 20 Ngr.
C. H. Reclam sen. in Leipzig.

R. Meyer's Photographieatelier
 Johannes-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Amerik. Petroleum (Erdöl), Solaröl, Lyngroin, Nuböl
 von bester Qualität empfiehit billigst
Friedrich Werner,
 Dresdner Gasse.

Feinstes Speisefett
 empfiehit billigst **G. A. Siering.** Marktgasse.

Zerbster Bitterbier
 von ausgezeichnete Güte ist wieder angekommen und empfiehit
Ernst Richter. Frauenmarkt.

Sehr fettes Rindfleisch
 à Pfd. 55 Pf. verkauft von heute an
Moritz Lohse. Langegasse.
 Selbsteingelegetes neues **Sauerkraut,** alten **Waldaer** reinen **Kornschnaps,** **Dursthoffer Schnaps** und **90° Spiritus**
 empfiehit **Schenkwinth Kupfer.** Neumarkt.

Neuen Astrachan-Caviar, neuen Elb-Caviar, russische Sardinen à Pfd. 6 Ngr.
 empfiehit **L. J. Lienke.**

Sackelmaschinen
 aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn **Behrlich** in Radeburg werden, um damit mein Lager zu räumen, unterm Fabrikpreise verkauft beim
 Schmiedemeister **Günther.**

Schöne Palmenzweige
 und vorräthige **Kränze** empfiehit stets
Moritz Freundel. Große Katharinen-gasse.

Photographische Anstalt von Cath. Rieke
 Lange-gasse 520, zunächst dem Bahnhofe, täglich geöffnet.
 Den geehrten Herren **Baumeistern** und **Bauunternehmern** empfiehit sein großes Lager billiger

Rachel-Ofen
 einer geneigten Beachtung
F. Arnhold. Großenhain.
 Weißner Gasse 493.

Roehrstühle werden dauerhaft und billig bezogen bei
 Frau verw. **Lange.** Amtsgasse 83.
 Auch sind daselbst **Schneerwische** zu haben.

Reine Roggenkleie ist wieder angekommen und empfiehit
Standfuss.

Weintrauben verkauft
Saalebach. Neuß. Meißn. Gasse.
 Eine Partie einjährige **Weiden** stehen zum Verkauf bei
Füßler in Wildenhain.

Schlosser
 werden bei dauernder und lohnender Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht von der
Rieser Waagen- und Maschinen-Fabrik.
Zwei Tischlergesellen
 erhalten lohnende und aushaltende Arbeit bei
H. Adam, Tischler.

Zwei Schneidergesellen
 finden sofort ausdauernde Arbeit bei **Ernst Thieme.**
 Ein **Schuhmachergefele,** guter Arbeiter, kann sofort in ausdauernde Arbeit treten bei
N. Scholz, Schuhmachermeister in Großraschütz.

Erdarbeiter
 werden zu leichter Sandarbeit auf dem Leipziger Bahnhof bei **Neudorf** angenommen vom
 Schachtmeister **Albert** daselbst.
 Zum **Sandiren** mit einem Pferde wird ein zuverlässiger Mann bei gutem Lohn sofort gesucht. Näheres i. d. Exped. d. Bl.
 Ein **Tagelöhner** wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gute Nr. 12 zu Mebeffen.

Ein **Sandarbeiter** findet sofort aushaltende Arbeit in der
 Ziegelei **Kleinraschütz.**
 In **Kolkwitz** werden von Montag an

Kartoffelausmacher
 in Accord angenommen. **Herrmann Richter.**
 Ein ehrliches **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren wird bis 1. November oder auch sofort gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird den 1. Octbr. oder 1. November gesucht. Zu erfahren in der Expedition des. Blattes.
 Ein **kräftiges Schulfädchen** zwischen 13 und 14 Jahren wird als Kindermädchen gesucht. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Jackennäherinnen können Beschäftigung finden. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Zwei geübte Nopperinnen
 finden bei gutem Lohn Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Die dreizehnte ordentliche Generalversammlung des hiesigen
Vorschuss- und Credit-Vereins
 soll
Montag, den 29. September 1873, Nachm. 2 1/2 Uhr
 im Gasthose zur „Krone“
 abgehalten werden.
 Die Mitglieder haben sich beim Eintritt durch Vorzeigung der Interimsquittung über ihr Einlagebuch zu legitimieren. — Punkt 3 Uhr Schließung des Saales und wird dann fernerer Zutritt nicht mehr gestattet.

Tagesordnung für diese Generalversammlung.

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts über das verfloßene dreizehnte Verwaltungsjahr; desgleichen des Berichts der Revisions- und Prüfungscommission über die Jahresrechnung pro 1872/1873; Beschlusfassung über zu gewählende Dividende und Antrag auf Justification dieser Rechnung.
 - 2) Wahl von fünf Ausschussmitgliedern an Stelle der ausscheidenden, aber auch wieder wählbaren Herren Stadtrath Cassirer Franke, Bäckermeister Jakobdt, Schenkewirth Günther, Bäckermeister Haupt sen. und Schnittändler Stadtrath Raumann.
- Gedruckte Exemplare des Rechenschaftsberichts nebst Mitgliederverzeichnis liegen bei der Cassenverwaltung vom 26. September cr. ab zur Einsicht für Jedermann bereit und werden daselbst an die Vereinsmitglieder auf Verlangen unentgeltlich ausgegeben.
 Großenhain, am 18. September 1873.

Adolf Caspari, Direktor.

Einladung zum Abonnement.

Der ergebenst Unterzeichnete beabsichtigt, auch in diesem Jahre

Vier grössere CONCERTS im Abonnement

zu veranstalten und ladet hiermit zu recht reger Betheiligung ergebenst ein. Die Liste wird in diesen Tagen circuliren. Wenn ich mir schmeicheln darf, schon in den vergangenen Jahren Grossenhain musikalisch das geboten zu haben, was unter Verhältnissen möglich war, so kann mit um so grösserer Gewissheit auf die kommende Saison hinweisen, da das Stadtmusikchor selbst in einer Stärke von 19—20 Mann dastehen wird und mir auch von den anerkanntesten künstlerischen Capacitäten freundlichste Unterstützung zugesichert worden ist.
 Großenhain im September 1873.

Hochachtungsvoll
 Selmar Edmund Oelschlägel,
 Stadtmusikdirector.

Der Tanz-Cursus des Balletmeisters Giovanni Viti aus Dresden

beginnt am Montag, den 22. September. Alles Nähere werden die geehrten Scholaren am Sonntag, den 21. d., durch meine persönliche Anwesenheit bei Herrn Louis Fromm jun. erfahren.
 Hochachtungsvoll

Giovanni Viti.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Um vielseitigen Wünschen eines geehrten Publikums der Stadt Großenhain und Umgegend nachzukommen, bin ich genehm, meinen bisherigen Wirkungskreis auch auf hier auszudehnen und eröffne in hervorragenden Erziehungs-Anstalten, sowie in geschlossenen Familienkreisen sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder Unterricht erteilen. — Durch die Wahl des obgenannten Lokals, sowie durch meine systematische, leicht faßliche Lehrmethode hoffe ich allen an mich zu stellenden Anforderungen zu entsprechen. Einer regen Theilnahme entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll
 Herrmann Förster, Lehrer der Tanzkunst.
 Gefällige Anmeldungen bitte während meiner Abwesenheit in der Expedition d. Bl. oder in obigem Locale abzugeben.

Tisch-Lampen. **Friedrich Werner,** **Hänge-Lampen.**
 Dresdner Gasse,

empfehlst sein großes Lager von **Petroleum-Lampen** jeder Art und bester Construction zu den niedrigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Wand-Lampen. **Friedrich Werner,** **Hand-Lampen.**
 Dresdner Gasse.

Gegen Husten das sicherste und angenehmste Mittel.

Herr L. Hartwagner in Passau (Depositair des rhein. Trauben-Brust-Honigs*) von W. H. Zickenheimer in Mainz). Eine Schwester von mir, die Staubingerbräun von Eichendorf, die war mit dem Husten sehr arg befallen, wogegen ihr der von Ihnen entnommene Trauben-Brust-Honig alleinige und schnelle Hilfe verschaffte. Senden Sie mir umgebend 2 Flaschen, da ich ebenfalls mit dem Husten sehr befallen bin.
 Antonie Wieland, Bierbräuerin in Krähstorf, Post Eichendorf, Gericht Landau a. d. Saar.
 *) In Großenhain vorrätig bei Herrn F. E. Lange, in Riesa bei Herrn Apotheker Zschille, in Meissen bei Herrn Apotheker Schultze.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich aus der rühmlichst bekannten Maschinen-Fabrik des Herrn Behrisch zu Radeburg eine große Auswahl sehr leicht gehender und gut gebauter **Heckselmaschinen** auf Lager und Commission habe und selbige zu Fabrikpreisen und nur unter Garantie abgebe. — Bestellungen auf **Dreschmaschinen** werden pünktlichst besorgt.

F. Walther.

Schmied und Wagenbauer. Neußere Wildenhainer Gasse.

Robert Pollmar in Großenhain

empfehlst ab seiner Lager hier, Münchritz, Bahnhof Pristewitz, Schönfeld und jeder beliebigen Station

rohen S aufgeschl. Pern-Guano,
 direct bezogen vom Regierungs-Depot in Hamburg,
 Prima Bair. Dampf-Knochenmehl,
 ff. Ferment-Knochenmehl,
 Fisch-Guano,

Ammoniak-Superphosphat,
 Baker-Guano-Superphosphat,
 Knochenkohlen-Superphosphat
 (Spodium),
 Staßfurter Kali-Salz

in der bisherigen gelieferten besten Qualität billigt.

Die erste Etage

im Holle'schen Hause am Markt ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten: Frauenmarkt 280.

Ein kleines möblirtes Zimmer, sofort oder 1. October beziehbar, wird zu mieten gesucht; Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für vier neu eintreffende Mitglieder brauche **Oelschlägel, Stadtmusikdirector.**

Ein Herr kann Schlafstelle erhalten bei Karl Thiemig, Große Schloßgasse 365, 1 Treppe.

Zwei Herren können Schlafstellen erhalten: Dresdner Gasse 330.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 6 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.), wozu freundlichst einladet
 C. Pöschel.

Sonntag den 21. September ladet zur **Tanzmusik** von Abends 7 Uhr an, wobei mit kalten und warmen **Speisen** aufgewartet wird, freundlichst ein
 C. Andrich.

Restauration Bobersberg.

Morgen, Sonntag den 21. September, ladet von Nachmittags 4 Uhr an bei starkbesetztem Orchester zur **Tanzmusik**, wobei mit diversen **Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten kann, ergebenst ein
 W. Weber.

Heute, Sonnabend, ladet zu **Schweinsknöcheln mit Klößen** ergebenst ein
 M. Grau am Neumarkt.

Gasthof zu Naundorf.

Heute Nachmittags und morgen empfehle **Kaffee** und **Wännen** sowie **Aepfelfuchen**.
 Gustav Kinapsel.

Zum Erntefest

Sonntag den 21. September, sowie zu **Kaffee** und **Kuchen** und von Nachmittags 1/4 4 Uhr an zur **Ballmusik** ladet ergebenst ein
 Ernst Herrmann in Staffa.

„Zum Noß“ in Diesbar.

Morgens Sonntag ladet zur **Tanzmusik**, sowie zum **Bratwurstschmauß**, wobei auch mit jungem **Rebbraten** aufwarten kann, ergebenst ein
 C. Mißsche.

Zum Bratwurstschmauß und zur Tanzmusik

Sonntag den 21. September ladet freundlichst ein
 Reißig in Neuseußitz.

Gasthaus zu Gävernitz.

Sonntag den 21. September **Bratwurstschmauß**, sowie **Tanzmusik** von Trompetern, wozu freundlichst einladet
 Ernst Müller.

Zum Erntefest

Sonntag den 21. September ladet freundlichst ein
 Wolf in Göhrisch.

Sternschiessen des Schützenvereins zu Ehiendorf,

wozu ergebenst einladen
 die Vorsteher.

Jugend-Ball

im Gasthose zu Großschäp.
 D. B.

Einladung zum

Kränzchen des Gesangsvereins zu Treugeböhla

Sonntag den 21. September Nachm. 4 Uhr im Gasthose daselbst. Die Vorsteher.

Gasthaus Geißlig.

Sonntag den 21. September **Kränzchen des Gesangsvereins zu Geißlig**. Die Vorsteher.

Am 16. Septbr. wurde vom Bahnhof Großenhain bis nach Walda ein weißleines **Taschentuch**, „Helene“ geflickt, verloren. Man bittet, dasselbe in der Pfarre zu Walda gegen entsprechende Belohnung abzugeben.

Ein dunkelgrauer **Jagdhut** ist zwischen Großenhain und Pristewitz in letzterer Flur verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung entweder bei Herrn Restaurateur Riehl in Pristewitz, oder hier Langgasse Nr. 221 c. part. abzugeben.

Radeburger Getreidepreise vom 17. September 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 26 Ngr. bis 8 Thlr. — Ngr.
80 „ „ Korn	6 „ „ „ „ „ „ „
70 „ „ Gerste	4 „ „ „ „ „ „
50 „ „ Hafer	2 „ „ „ „ „ „
75 „ „ Heidekorn	5 „ „ „ „ „ „

Photographisches Atelier

von Herrmann Drache. Innere Meißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad, morgen nur Wannenbad.